

Doppelgängerinnen-Mordprozess: Plädoyers starten nach monatelanger Verzögerung!

Im Doppelgängerinnen-Mordprozess in Ingolstadt stehen die Plädoyers an. Staatsanwaltschaft und Verteidigung erwarten spannende Wendungen.

Im spektakulären Doppelgängerinnen-Mordprozess in Ingolstadt wird es am Dienstag um 9:15 Uhr endlich zu den lang erwarteten Plädoyers kommen! Nach einer Verzögerung, die eine Woche zuvor den Prozess stocken ließ, wird die Staatsanwaltschaft nun ihre Schlussfolgerungen präsentieren. Angeklagt sind eine 25-jährige Deutsch-Irakerin und ein etwa gleichaltriger Kosovare, die verdächtigt werden, die 23-jährige Eppingerin brutal mit über 50 Messerstichen getötet zu haben. Ihre Leiche wurde im Auto der Angeklagten gefunden, und das Motiv könnte auf ihrer verblüffenden Ähnlichkeit zur Angeklagten beruhen – angeblich um ein neues Leben beginnen zu können.

Die Verteidigung schreckt dabei nicht davor zurück, bizarre Theorien aufzustellen, einschließlich der Behauptung, dass die Angeklagte möglicherweise an schwarze Magie geglaubt habe. Diese Theorie würde einen Opferkult zur Rettung ihrer Ehe involvieren, was durch mysteriöse Briefe angedeutet werden könnte. Während der Angeklagte bisher schweigt, hofft die Staatsanwaltschaft darauf, dass am Dienstag auch der Vater der Getöteten, der als Nebenkläger auftritt, zu Wort kommen kann. Wenn alles nach Plan läuft, folgen in einer Woche die Plädoyers der Verteidigung. Die Aufklärung dieses schockierenden Verbrechens bleibt spannend! Mehr darüber im Artikel von

www.swp.de.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de